

# Inhalt

## I Einleitung

1	Die Intellektuellen und die Politik	8
2	Der Begriff des bürgerlichen Linksintellektuellen	23
3	Die Quellenbasis der vorliegenden Untersuchung	31

## II Vorspiel

1	Politisch-ideologische Grundpositionen und Politikverständnis bei bürgerlichen Linksintellektuellen in der Weimarer Republik	43
1.1	Das Verhältnis der bürgerlichen Linken zu Politik und Gesellschaft bis 1918/19	43
1.2	Der radikaldemokratische Flügel der bürgerlichen Linken	56
1.3	Der expressionistische und aktivistische Flügel der bürgerlichen Linken	75
2	Die bürgerlichen Linksintellektuellen in der Weimarer Republik	86
3	Das Verhältnis der bürgerlichen Linksintellektuellen zu KPD und Sowjetunion bis 1933	97

## III Exil

1	„Mit dem Gesicht nach Deutschland“	118
1.1	Faschismus-Rezeption der bürgerlichen Linken	123
1.2	Die bürgerliche Linke und das Bürgertum	132
1.3	Die bürgerliche Linke und die Arbeiterbewegung	136
1.4	Das Konzept einer „Demokratie in sozialistischer Fassung“	148
2	Auf dem Weg nach Moskau	
2.1	Das linksintellektuelle Exil und die Deutschlandpolitik der Mächte	168

2.2	Die bürgerliche Linke und die Bemühungen zur Einigung der politischen Emigration	242
2.3	Das Bild der innersowjetischen Entwicklung in der linksbürgerlichen Exilpresse	269
2.4	Lion Feuchtwangers Apologie des Stalinismus	311
3	Die Wege trennen sich	
3.1	Der erste Moskauer Schauprozeß in der Exilpresse	340
3.2	Die Auseinandersetzungen innerhalb der bürgerlichen Linken um die „Große Säuberung“ in der Sowjetunion	351
3.2.1	Feuchtwangers Verteidigung der Moskauer Prozesse	357
3.2.2	Willi Schlamms Abrechnung mit dem Stalinismus	363
3.2.3	Die Diskussion um die Moskauer Prozesse in der Exilpresse	383
<b>IV</b>	<b>Schluß</b>	432
<b>V</b>	<b>Anhang</b>	
1	Abkürzungen	442
2	Literaturverzeichnis	444
3	Personenregister	466